

Hess. Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 13. März 1804. No. 31.

Wien, vom 3. März.

Der Kurierwechsel zwischen unserm und dem russ. kais. Hofe dauert ununterbrochen fort.

In Griechisch-Bosnien, namentlich in der Stadt Mostar, ist eine Insurrektion ausgebrochen, die ausgebreitete Verbindungen haben soll.

Es scheint, daß Statt des Friedens die politische Lage der Dinge von allen Seiten vielmehr verwickelter wird. Fest auf Neutralität beharrend nöthigte doch Vorsicht unsern Hof die Armee mit 50,000 Mann zu recrutiren, und Magazine zu ihrer Verpflegung anzulegen, so daß sie sich binnen kurzer Zeit nach allen Richtungen in Bewegung setzen könne. In Fiume und Triest werden große Transportschiffe in Bereitschaft gehalten, um 4 Bataillons Verstärkung nach der Mündung von Cattaro zu führen, welchen außerdem noch ein Zug schweren Geschüzes beigegeben werden wird.

Konstantinopel, vom 7. Febr.

Die Pforte verlangt jetzt von der 7 Inselerepublik den traktatenmäßigen 3jährigen Tribut von 75,000 Piastern. — Die fremden Minister haben in einer Note sich über Gewaltthätigkeiten und Bedrückungen, welche der türkische Befehlshaber in Alexandrien, Ali-Pascha, sich gegen die Ausländer in dieser Stadt erlaubt, beschwert.

Der engl. Gesandte hat offiziell angezeigt, daß der König dem Elphi Bey, als Mitglied einer Nation, die gegen ihren Souverain im Aufstand begriffen gewesen sey, die verlangte Audienz abgeschlagen habe.

Rom, vom 22. Febr.

Die offiziellen Berichte aus Neapel haben es bestätigt, daß die franz. Regierung nicht nur die Abtretung dreier Festungen samt ihren Häfen, sondern auch einige Kriegsschiffe von dem König verlangt hat, und noch auf solcher Forderung besteht. Der König hat zwar eine negative Erklärung hierüber abgegeben; aber es scheint

noch nicht, daß solche vor dem ersten Konsul angenommen worden sey. — In Rom, in Neapel und in ganz Italien, werden immer noch emigrierte Franzosen verhaftet und nach Paris transportirt.

Der Prinz von Mecklenburg-Schwerin schickt sich mit vier Kurländern zu einer Reise nach Griechenland an.

Genua, vom 26. Febr.

Unser Senat hat das große Schuldbuch eröffnet, und dem Finanzkollegium befohlen, die halbverlorne Schulden der franz. Prinzen an die Meistbietenden zu verkaufen. Das daraus erlöste Geld soll unter die darbenden Kloster- und Weltgeistlichen vertheilt werden. — Hier will man Nachrichten haben, daß die Engländer die Insel Sardinien besetzt hätten, weil sie befürchteten, daß ihnen die Franzosen von Livorno und Civita-Vecchia aus dießfalls zuvorkommen möchten.

Florenz, vom 24. Febr.

Es sind dieser Tage hier blutige Austritte zwischen den toskanischen und den ehemaligen parmefanischen Soldaten vorgefallen. — Die Engländer haben vor kurzem zwei unter spanischer Flagge segelnde Kauffahrtschiffe weggenommen, und nach Malta aufgebracht.

Mailand, vom 28. Febr.

Seitdem die Engländer in den Gewässern von Sardinien erschienen sind, seitdem heißt es, daß nicht allein das genuesische Gebiet, sondern die ganze westliche Küste von Italien mit franz. Truppen besetzt werden soll. Dem zufolge, sollen mehrere Truppen wieder nach Livorno kommen, Civitavecchia im Kirchenstaat und die in gleicher Lage befindlichen neapolitanischen Häfen, und Neapel selbst sollen von französische Truppen occupirt werden. Wahrscheinlich würde dieser Plan ausgeführt seyn, wenn nicht Rußland, wie es heißt, die Garantie der Neutralität von Neapel übernommen, und dadurch den